

Datenschutz, Bezeichnen der Aufsichtsstelle (2019–2022)

Beschluss; Direktion Präsidiales und Finanzen

In der Gemeinde Köniz war bis Ende 2008 der Rechtsdienst die Aufsichtsstelle für Datenschutz. Aufgrund einer Änderung des kantonalen Datenschutzgesetzes (Art. 33a) war es in der Folge nicht mehr zulässig, eine verwaltungsinterne Stelle mit dieser Aufgabe zu betrauen. Dem Parlament wurde beantragt, diese Aufgabe einer verwaltungsexternen Stelle zu übergeben. Das Parlament folgte diesem Antrag und bezeichnete im Juni 2009 Herrn Fürsprecher Kurt Stöckli (Bern) als Aufsichtsstelle. Im Dezember 2014 erneuerte es seinen Beschluss für die darauffolgenden Jahre (2015–2018).

Herr Stöckli steht nochmals für vier Jahre zur Verfügung. Gestützt auf die guten Erfahrungen mit seiner Person und seiner Arbeit wird dem Parlament beantragt, ihn für die nächsten vier Jahre (2019–2022) als Aufsichtsstelle zu bezeichnen.

Herr Stöckli arbeitet unabhängig. Er wird für die Gemeindeverwaltung, Gemeindebehörden und manchmal auch aufgrund einer Meldung von Privaten tätig. Von der Gemeindeverwaltung wird er aktiv beigezogen, wenn eine unabhängige Einschätzung erwünscht ist oder wenn die Erfahrungen von Herrn Stöckli aus seiner Tätigkeit für andere Gemeinden nutzbar gemacht werden können. Ab und zu kommt Herr Stöckli von sich aus auf die Gemeinde zu. In den letzten vier Jahren hat er beispielsweise veranlasst, dass die Gemeinde eine grössere Überprüfung (Audit) ihrer Informationssicherheit durchführen liess.

Herr Stöckli legt jährlich Rechenschaft über seine Tätigkeit ab, dies in Form eines Tätigkeitsberichts, der jeweils unverändert im Jahresbericht der Gemeinde abgedruckt wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Herr Fürsprecher Kurt Stöckli (Bern) wird für eine Amtsdauer von vier Jahren (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022) als Aufsichtsstelle für Datenschutz bezeichnet.

Köniz, 17. Oktober 2018

Der Gemeinderat